

**ZA6091**

**Lehrlinge und Umwelt 1989**

**Fragebogen**

# ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

LU



1	0	1	
---	---	---	--

Wir bitten Sie herzlich, an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Mit ihr soll erforscht werden, wie Lehrlinge zu Fragen der Umwelt und schöpferischer Arbeit unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution stehen. Uns interessieren hierzu vor allem Ihre persönlichen Meinungen und Ihre Erfahrungen. Bitte unterstützen Sie diese Forschungsarbeit, indem Sie den Fragebogen gewissenhaft ausfüllen.

## Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt offen zu beantworten.

Ihren Namen brauchen Sie nicht zu nennen. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Geheimhaltung sichern wir Ihnen auf jeden Fall zu.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach, und blättern Sie nicht vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig, und wenden Sie sich bei Unklarheiten nur an den Untersucher.

## Da Ausfüllen des Bogens ist einfach:

Die Fragen haben nummerierte Antwortmöglichkeiten. Auf den ersten Seiten des Fragebogens sind diese mit Wörtern bezeichnet. Auf den letzten Seiten sind nur die erste und die letzte Stufe der Antwortmöglichkeiten mit Wörtern benannt.

In diesen Fällen bezeichnet die 1 immer die stärkste Ausprägung, die 5 die geringste. Von der 1 zur 5 wird diese Ausprägung von Stufe zu Stufe gleichmäßig geringer.

Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwortmöglichkeit, und tragen Sie deren Nummer in das jeweils dafür vorgesehene Kästchen ein.

In der Nebenspalte wollen wir an einigen Beispielen üben, wie im Fragebogen geantwortet werden soll.

Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen im voraus!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

*W. Friedrich*

Prof. Dr. habil. Walter Friedrich  
Direktor

Haben Sie schon einmal an einer wissenschaftlichen Umfrage teilgenommen?

Die Antwortmöglichkeiten:

1. ja, mehrmals
2. ja, einmal
3. nein

Wenn das noch nie der Fall war, müßten Sie also eine 3 in das Kästchen eintragen.

Wie sehr interessieren Sie sich für Fragen der wissenschaftlich-technischen Revolution?

1. sehr stark
2. stark
3. kaum
4. überhaupt nicht

Manchmal gibt es Antwortmöglichkeiten, die für mehrere aufeinanderfolgende Fragen oder Aussagen angewendet werden sollen.

Dazu das nächste Beispiel:

Wie stehen Sie zu den unter a) bis c) angeführten Aussagen?

Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten lauten:

Das entspricht  
meiner Meinung

1. vollkommen
- 2.
- 3.
- 4.
5. überhaupt nicht

Es ist notwendig, ...

a) daß sich Wissenschaftler mit Fragen und Problemen von Lehrlingen beschäftigen.

b) daß Lehrlinge selbst ihre Meinung zu anstehenden Fragen äußern.

c) daß jeder Beteiligte an einer solchen Befragung ehrlich seine Meinung zum Ausdruck bringt.

Wenn alle Fragen beantwortet sind, muß jetzt in jedem Kästchen eine Nummer stehen, kein Buchstabe.

Arbeiten Sie nun bitte selbständig weiter!

1

1

2

3

4

5

Im allgemeinen stellen sich die Menschen in ihrem Leben verschiedene Ziele, zu deren Erreichen bestimmt Pläne notwendig sind. Hier sind nicht solche Ziele gemeint, die man von heute auf morgen erreichen kann, sondern solche, die weit in die Zukunft reichen.

Wie ist das bei Ihnen?

Denken Sie einmal an die **nächsten 10 Jahre Ihres Lebens**, und sagen Sie, ob Sie sich ebenfalls solche Lebensziele gestellt haben.

Zu diesem Zwecke nehmen Sie bitte zu folgenden Aussagen Stellung. Lesen Sie erst alle fünf Aussagen durch, und beantworten Sie dann jede, indem Sie unter den Antwortmöglichkeiten wählen:

Das stimmt

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

1. Die nächsten Jahre sind bei mir ziemlich klar geplant; ich weiß, was ich in dieser Zeit erreichen will.

6

5

2. Ich bin eigentlich noch zu jung und habe sehr wenig Erfahrung, um mir ernsthafte und weitgesteckte Ziele zu stellen, die ich auch erreichen kann.

7

3. Gegenwärtig habe ich mir solche Ziele noch nicht gestellt; ich will erst meine jetzige Ausbildung abschließen (evtl. noch den Armeedienst), dann werde ich schon sehen, was weiter wird.

8

4. Es ist am besten, man nimmt sich nichts weiter vor, es kommt sowieso alles, wie es kommen muß.

9

5. Wenn ich daran denke, was so auf mich zukommt, dann ist mir vor der Zukunft ganz schön bange.

10

6. Man kann sich in verschiedener Weise Ziele stellen. Sie betreffen beispielsweise das eigene Verhalten gegenüber anderen Menschen oder die Verwirklichung persönlicher Wünsche.

Nachfolgend ist eine ganze Reihe solcher Ziele genannt. Unabhängig davon, wie Sie eben auf die fünf Aussagen geantwortet haben, geben Sie bitte für jedes Ziel an, ob es etwas beinhaltet, was Sie sich für die nächsten fünf Jahre wirklich schon vorgenommen haben. Verwenden Sie jeweils die Antwortmöglichkeiten:

Dieses Lebensziel entspricht meinen Absichten

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

a) dem Leben einen möglichst geruhsamen Verlauf geben, aufregende Sachen fernhalten

11

20

b) gesellschaftliche Pflichten ernst nehmen, auch Funktionen übernehmen

12

c) in allen meinen Wesensarten eine persönliche Note behalten, keinesfalls so sein, wie die meisten Leute

13

d) mich an allen Tagen an die christlichen Lebensregeln halten

14

e) mich körperlich fit halten, regelmäßige Körperübungen betreiben, mich abhärten

15

Fortsetzung in der nächsten Spalte!

Antworten Sie weiter mit:

Dieses Lebensziel entspricht meinen Absichten

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

f) mich offen zum Marxismus-Leninismus bekennen, als Kommunist fühlen

16

25

g) in einer guten Arbeit meine Ehre sehen; es beruflich zu etwas bringen

17

h) jedes Jahr im Urlaub verreisen, Touristik; lieber auf etwas anderes verzichten

18

i) in erster Linie etwas tun, was Erfolg verspricht - kein Risiko eingehen

19

k) ohne größere Anstrengungen einigermaßen gut leben

20

l) mich kulturell bilden, mit Literatur / Kunst / Musik beschäftigen

21

30

m) immer für andere Menschen da sein, anderen Gutes tun, lieber selbst auf etwas verzichten

22

n) ein Auto anschaffen

23

o) einen Kreis guter Freunde / Freundinnen haben

24

p) an Gott glauben, ein guter Christ sein

25

q) eine schöne Wohnung einrichten

26

35

r) alles zur Förderung und Erhaltung meiner körperlichen Schönheit tun - würde mir das etwas kosten lassen

27

s) eine hohe Anerkennung bei anderen genießen, etwas gelten

28

t) stets kritisch gegen mich selbst sein, möchte mich selbst erziehen

29

u) allen gegenüber gerecht sein und für Gerechtigkeit eintreten, selbst wenn ich nichts davon habe

30

v) zu möglichst großem Wissen gelangen, mich bilden

31

40

w) mich politisch betätigen, nur der sozialistischen Gesellschaftsordnung dienen

32

x) Liebe und Sexualität voll genießen

33

y) mich nach der Mode kleiden, ein bißchen Luxus leisten

34

Fortsetzung nächste Seite!

Antworten Sie weiter mit:

Dieses Lebensziel entspricht  
meinen Absichten

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

z) möglichst in jeder Hinsicht Vorbild sein für die  
anderen aus meinem Kollektiv

A) im Leben wird einem nichts geschenkt, deshalb  
in erster Linie darauf sehen, daß ich selbst  
etwas vom Leben habe

B) öfter etwas Verrücktes erleben, echte Abenteuer haben

C) mich allen Anforderungen und kollektiven  
Beschlüssen unterordnen, diszipliniert sein

Nun geht es um ein paar Fragen zu Ihrer  
Berufsausbildung und zum künftigen Beruf.

7. Erlernen Sie Ihren Wunschberuf?

- 1 ja, genau den
- 2 ja, einen ähnlichen
- 3 nein, einen völlig anderen

8. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit dem  
ergriffenen Ausbildungsberuf?

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

9. Vergleichen Sie sich bitte mit anderen Lehr-  
lingen Ihres Kollektivs! Wie schätzen Sie Ihre  
Leistungen a) in der theoretischen und b) in der  
praktischen Ausbildung ein?

Ich liege darin ...

- 1 weit über dem Durchschnitt.
- 2 etwas über dem Durchschnitt.
- 3 etwa im Durchschnitt.
- 4 etwas unter dem Durchschnitt.
- 5 weit unter dem Durchschnitt.

a) in der theoretischen Ausbildung

b) in der praktischen Ausbildung

10. Inwieweit regen Sie die unter a) bis k) ge-  
nannten Bedingungen zum Lernen und Arbeiten in  
der Berufsausbildung an?

Das regt mich an

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 schwach
- 4 überhaupt nicht

a) die Notwendigkeit, meine Pflichten zu erfüllen

b) der Wunsch, einmal viel zu verdienen

Fortsetzung in der Nebenspalte

Antworten Sie weiter mit:

Das regt mich an

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 schwach
- 4 überhaupt nicht

c) die Möglichkeit, mein Wissen und Können zu  
erweitern

d) die Notwendigkeit, den Betriebsplan erfüllen  
zu helfen

e) die Möglichkeit, Achtung und Anerkennung  
zu erwerben

f) mein Interesse an den Tätigkeiten in der be-  
rufspraktischen Ausbildung

g) mein Interesse an berufsspezifischen, theoreti-  
schen Ausbildungsfächern

h) mein(e) Leiter/Lehrer

i) die Leistungen anderer Lehrlinge

k) günstige Arbeitsbedingungen

11. Inwieweit treffen die unter a) bis h) genann-  
ten Merkmale für Sie persönlich auf Ihren künftigen  
Beruf zu?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Ich sehe meinen künftigen Beruf .....

a) als wichtigen Teil des Lebensinhaltes.

b) als Job zum Geldverdienen.

c) als Voraussetzung für meine Selbständigkeit.

d) als Möglichkeit, erfolgreich zu sein.

e) als Möglichkeit, mich selbst zu vervollkommen.

f) als Möglichkeit, Beziehungen zu haben/aufzu-  
bauen.

g) als Möglichkeit, das Fachliche auch privat  
nutzen zu können.

Jetzt geht es um Fragen zur MMM-Tätigkeit.

12. Bearbeitet Ihr FDJ-Kollektiv eine MMM-Aufgabe?

- 1 Ja, und ich arbeite selbst mit.
- 2 Ja, aber ich bin nicht beteiligt.
- 3 Nein.

60

Wer eben mit 2 oder 3 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 15 über!

13. Welchen Arbeitsanteil erledigten Sie bei den unter a) bis d) angeführten Bearbeitungsphasen?

- 1 (nahezu) alles allein
- 2 mehr als die Hälfte
- 3 etwa die Hälfte
- 4 etwas weniger als die Hälfte
- 5 etwa ein Viertel
- 6 weniger als ein Viertel
- 7 (fast) überhaupt nichts
- 0 Diese Phase entfiel.

X 70

a) Finden der später verwirklichten Lösungs idee

61 70

b) Materialbeschaffung zur Bearbeitung des Exponates

62

c) Anfertigen des Exponates

63

d) Umsetzen in die Praxis

64

14. Unter a) bis k) sind einige Gründe für die Beteiligung an der MMM-/Neuerer- bzw. Erfinderbewegung zusammengestellt. Inwieweit trifft jeder einzelne Grund für Sie zu?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Ich arbeite in dieser Bewegung mit, weil ...

a) mir Knobeln und Forschen Freude machen.

65

b) die Mitarbeit zugleich als Thema der Hausarbeit zur Facharbeiterprüfung bzw. als Teil der Facharbeiterprüfung anerkannt wird.

66 75

c) Ich daran ganz einfach Spaß und Freude habe.

67

d) Ich dadurch meine Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern kann.

68

e) mein Leiter/Lehrer mich damit beauftragt hat.

69

f) mich meine FDJ-Leitung damit beauftragt hat.

70

g) In meinem Arbeitskollektiv darauf großer Wert gelegt wird.

71 80

Fortsetzung in der Nebenspalte!

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

2

Ich arbeite in dieser Bewegung mit, weil ...

h) Ich so Auszeichnungen erwerben kann.

72 10

i) Ich dadurch beitrage, die Effektivität und Produktivität des Produktionsprozesses zu erhöhen.

73

k) Ich dadurch Kollegen bzw. Leiter im Ausbildungsbetrieb besser kennenlernen.

74

15. Arbeiten Sie in Ihrer Freizeit unmittelbar an einem Computer/mit einem Computer?

- 1 ja, und auch regelmäßig
- 2 ja, aber nur ab und zu
- 3 nein

75

Wer eben mit 3 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 17 über!

16. Geben Sie bitte an, wie stark jeder der unter a) bis l) genannten Gründe Sie dazu anregt, unmittelbar an/mit einem Computer zu arbeiten.

Das regt mich an

- 1 sehr stark
- 2
- 3
- 4
- 5 überhaupt nicht

a) meinen Ideen/meiner Phantasie freien Lauf zu lassen und sie direkt am Computer umzusetzen

76

b) mit meinen Bekannten über Programme/Programmierung mitreden zu können

77 15

c) mich von meinen Alltagssorgen abzulenken

78

d) mich mit Freunden/Bekannten gemeinsam am Computer zu beschäftigen

79

e) Probleme des Lehrstoffes/der Arbeit besser zu beherrschen

80

f) zusätzliche Anerkennung zu erhalten

81

g) das Gefühl, mit neuer Technik umgehen, sie beherrschen zu können

82 20

h) mich am Computer entspannen/erholen zu können

83

i) neue Lösungen zu erarbeiten oder Neues zu gestalten

84

k) mir am Computer persönliche Erfolgserlebnisse verschaffen zu können

85

l) meine Leistungsfähigkeit kennenzulernen und erweitern zu können

86

Nun folgen Fragen zur Umwelt, Umweltbelastung und zum Umweltschutz.

17. Wie zufrieden sind Sie mit den unter a) bis i) aufgeführten Umweltbereichen bzw. Umweltfragen?

Damit bin ich zufrieden

1 vollkommen

2

3

4

5 überhaupt nicht

a) mit dem Gesamtzustand der Umwelt in der DDR

b) mit der Sauberkeit unserer Luft

c) mit der Sauberkeit unserer Gewässer

d) mit der Ruhe auf Straßen und Plätzen im Wohngebiet

e) mit dem Zustand unserer Acker-/Waldböden

f) mit der Hausmüllbeseitigung im Wohngebiet

g) mit dem Umweltbewußtsein der DDR-Bürger

h) mit der Gestaltung von Grünflächen im Wohngebiet

i) mit den Informationen in Presse/Funk/Fernsehen der DDR über Umweltfragen/-probleme

18. Nun folgen ein paar Schilderungen von Verhaltensweisen, wie sie ganz alltäglich sein könnten. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie für diese Verhaltensweisen Verständnis haben!

Verwenden Sie jeweils die Antwortmöglichkeiten:

1 vollkommen

2

3

4

5 überhaupt nicht

Ich habe dafür Verständnis, ...

a) wenn der Lehrausbilder wiederholt Entscheidungen fällt, die im Widerspruch zu den Bestimmungen des Natur-/Umweltschutzes stehen.

b) wenn Leute ihren Hausmüll in der freien Natur abladen.

c) wenn sich jemand seinen Weihnachtsbaum selbst aus dem Wald "besorgt".

d) wenn Leute die ungereinigten/ungeklärten Abwässer aus ihren Bungalows direkt in Bäche oder Seen einleiten.

e) wenn sich jemand geschützte Tiere oder Pflanzen aus der freien Natur aus purem Eigennutz aneignet.

Antworten Sie weiter mit:

1 vollkommen

2

3

4

5 überhaupt nicht

Ich habe dafür Verständnis, ...

f) wenn Leute ständig achtlos Sekundärrohstoffe in den Müll werfen.

g) wenn jemand mutwillig frische Anpflanzungen zerstört.

h) wenn Leute Gummi-/Plastabfälle einfach verbrennen und damit die Luft verpesten.

i) wenn jemand immer wieder ruhestörenden Lärm verursacht.

k) wenn Leute bei hoher Waldbrandgefahr im Wald bedenkenlos rauchen.

19. Inwieweit richten Sie sich normalerweise im Alltag nach den unter a) bis h) aufgeführten Grundsätzen?

Das bestimmt mein Handeln

1 sehr stark

2

3

4

5 überhaupt nicht

0 Das trifft für mich nicht zu.

a) sparsamer Umgang mit Trinkwasser

b) strenge Verwendung der Mittel der Haushaltchemie nach Vorschrift

c) Einhaltung der jährlichen Abgasprüfpflicht für Kfz

d) Verzicht auf private Kfz-Benutzung, wann immer möglich

e) Verzicht auf die persönliche Verwendung von Spray-Dosen

f) weitestgehende Rückführung von Sekundärrohstoffen zur Wiederverwendung

g) Verzicht auf Wannenvollbäder zugunsten des wassersparenden Duschens

h) Vermeidung von ruhestörendem Lärm

20. Und wie wichtig sind Ihnen die unter a) bis h) genannten Dinge des Alltags?

Das ist für mich

- 1 sehr wichtig  
2  
3  
4  
5 überhaupt nicht wichtig

a) saubere Gewässer

b) saubere Luft

c) ruhiges Wohngebiet

d) vielfältige Tierwelt

e) reiche Pflanzenwelt

f) gesunder Boden

g) umweltfreundliche Hausmüllbeseitigung

h) angenehme Grünflächengestaltung

Geben Sie bitte an, inwieweit die folgenden Aussagen mit Ihrer persönlichen Meinung übereinstimmen!

Das entspricht  
meiner Meinung

- 1 vollkommen  
2  
3  
4  
5 überhaupt nicht

21. Die Luftverschmutzung führt zunehmend zu Schäden bei Pflanzen und Tieren.

22. Die Luftverschmutzung stellt vor allem für Säuglinge und Kleinkinder eine gesundheitliche Bedrohung dar.

23. Die durch Industrie und Haushalte chemiebelasteten Gewässer haben ihre natürliche Selbstreinigungskraft verloren.

24. Mülldeponien und Braunkohletagebaue schränken die Freizeit-/Erholungsmöglichkeiten in unserem Lande stark ein.

25. Die zunehmende Motorisierung erhöht den Verkehrslärm und die Lärmbelastung drastisch.

26. Die beschleunigte Industrialisierung führt zwangsläufig zu Umweltproblemen.

27. Schwimmen und Baden kann man eigentlich nur noch bedenkenlos in Schwimmhallen/künstlichen Bassins.

28. Ein sprunghafter Anstieg der volkswirtschaftlichen Leistungskraft ermöglicht die Meisterung der bestehenden Umweltprobleme.

Das entspricht  
meiner Meinung

- 1 vollkommen  
2  
3  
4  
5 überhaupt nicht

29. Je besser über bestehende Umweltprobleme informiert wird, desto aktiver setzen sich die Menschen auch für deren Lösung ein.

30. In der DDR wird der Umweltschutz sehr ernst genommen.

31. Wer es mit Natur- und Umweltschutz wirklich ernst meint, der muß auch Abstriche an seinem jetzigen Lebensstandard zulassen.

32. Natur- und Umweltschutz sind Sache staatlicher Stellen.

33. Als Einzelperson ist man in Fragen des Einsatzes für den Umweltschutz machtlos.

34. Es gibt noch viele ungenutzte Möglichkeiten in der DDR-Industrie zur Verringerung der Umweltbelastung.

35. In der DDR werden Umweltsünder konsequent verfolgt und bestraft.

36. Das Landeskulturgesetz ist unter der DDR-Bevölkerung weitestgehend unbekannt.

37. Immer mehr Menschen engagieren sich für den Kultur- und Landschaftsschutz.

38. Und wie beurteilen Sie die unter a) bis d) genannten Möglichkeiten, selbst aktiv zum Umweltschutz beizutragen?

- 1 sehr gut  
2  
3  
4  
5 überhaupt nicht

Zum Umweltschutz kann ich aktiv beitragen...

a) mit dem FDJ-Lehrlingskollektiv.

b) mit meinem Arbeitskollektiv.

c) mit Leuten meines Dorfes/meiner Stadt

d) mit der Art und Weise meiner persönlichen Lebensgestaltung.

Bevor wir zu den abschließenden Fragen kommen, bitten wir Sie um wenige Angaben zu Ihrer Person

39. Ihr Geschlecht?

- 1 männlich  
2 weiblich

3

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

40. Geben Sie bitte die genaue Bezeichnung  
Ihres Ausbildungsberufes an!  
Bitte keine Abkürzungen verwenden!

.....  
.....  
.....

41. Im wievielten Lehrjahr befinden Sie sich?

- 1 im ersten Lehrjahr  
2 im zweiten Lehrjahr  
3 im dritten Lehrjahr

144

42. Was ist Ihr Hauptsitz?

- 1 ein Dorf unter 500 Einwohnern  
2 ein Dorf bis etwa 2000 Einwohnern  
3 ein Dorf bis etwa 5000 Einwohnern  
4 eine Kleinstadt bis etwa 10000 Einwohnern  
5 eine Stadt bis etwa 50000 Einwohnern  
6 eine Stadt bis etwa 100000 Einwohnern  
7 eine Stadt über 100000 Einwohnern

145 25  
\*\*\*\*\*

43. Welche Eigenschaften oder Verhaltensweisen  
gefallen Ihnen bei anderen Jugendlichen ganz be-  
sonders?

Bitte kurz nennen!

.....  
.....  
.....

44. Hatten Sie in den letzten vier Wochen mit  
Ihren befreundeten Jugendlichen ernsthafte Mei-  
nungsverschiedenheiten/Streit?

- 1 ja  
2 nein  
0 Ich habe zur Zeit keine Freunde.

146

Wer eben mit 2 oder 0 geantwortet hat, dem  
danken wir schon an dieser Stelle für seine Mit-  
arbeit! Alle anderen beantworten bitte noch die  
letzte Frage!

45. Worin sehen Sie selbst die Gründe dafür,  
daß Sie mit Ihren Freunden Meinungsverschieden-  
heiten hatten?

Bitte kurz nennen!

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Hier bitte  
nichts  
eintragen!

147

148

149

150 30  
\*\*\*\*\*